

VERARBEITUNGSANLEITUNG

KEMPERTEC MA-SF METALLKLEBER



KEMPERTEC MA-SF METALLKLEBER

Einfach kleben, ohne Lösemittel.

**Metallkleber
schwarz**

**Metal adhesive
black**

KEMPER SYSTEM GEMES & CO. KG
Industriestraße 20, 30
41074 Wuppertal, GERMANY
Tel. +49 (0) 202 41 11-0
www.kemper.de
E-Mail: info@kemper.de

Nur für gewerbliche Anwender:
nur professionell und abge-
siegelt verwenden.
Vor Gebrauch schütteln.
Nicht lagern!

Vorabklärungsberatung: Messung erhalten werden.
Prozessing geordnet. Produkt ist abwasser-

03-2022 Made in Germany

41074 WUPPERTAL

VPE:

50000000

5 kg



KEMPEROL
Das Beste für Profis.

Mit
dem richtigen
Know-how zum
**perfekt haftenden
Ergebnis**

1. VORBEHANDELN VON UNTERGRÜNDEN

Untergründe müssen trocken, eben, tragfähig und frei von Verschmutzungen sein und sind entsprechend vorzubereiten. Befreien Sie die jeweiligen Untergründe wie **KEMPEROL** Abdichtungen, Elastomerbahnen und Dämmstoffe sowie sandende, stark saugende und offenporige Untergründe wie z.B. Lochziegel (Poroton), alte zementöse oder Natursteinflächen als Erstes von losen Teilen und Stäuben. Vor dem Verkleben von Metallen und Blechen sind diese von Ölen, Fetten und haftvermindernden Stoffen mit **KEMCO MEK Reinigungsmittel**

zu reinigen und mit einem Schleifblatt der Körnung P40 anzuschleifen, um Haftungsstörungen zu vermeiden.

HINWEIS

Größere Unebenheiten (> 3mm) sollten vor der Verarbeitung des **KEMPERTEC MA-SF Metallklebers** ausgeglichen werden. Bei Holz ist darauf zu achten, dass Sie nur unlackiertes, trockenes Holz (Restfeuchte < 20%) verwenden. Bei Lochziegeln u.Ä. muss für eine vollständige Auflagefläche gesorgt werden.



2. GRUNDIEREN (OPTIONAL)

Untergründe wie beispielsweise besplittete Bitumenbahnen, Kalksandstein und Beton müssen **nicht** grundiert werden. **KEMPEROL** Abdichtungen und unbesplittete Elastomerbahnen müssen nach dem Reinigen mit einer lösemittelfreien und 2-komponentigen

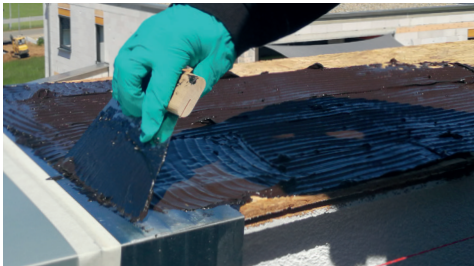
Grundierung, z.B. mit **KEMPERTEC EP5-Grundierung**, grundiert und mit **KEMCO NQ 0712** abgestreut werden. Sandende, stark saugende und offenporige Untergründe müssen beispielsweise mit der **KEMPERTEC TG-Grundierung** vorbehandelt werden.*



* **KEMPEROL 1K-PUR** und **KEMPEROL 2K-PUR**, **KEMPERTEC EP** oder **EP5- Grundierung** inkl. **KEMCO NQ 0712** Naturquarz. **KEMPEROL AC Speed** oder **AC Speed+**, **KEMPERTEC AC-Grundierung** inkl. **KEMCO NQ 0712** Naturquarz.

3. AUFTRAGEN DES MATERIALS

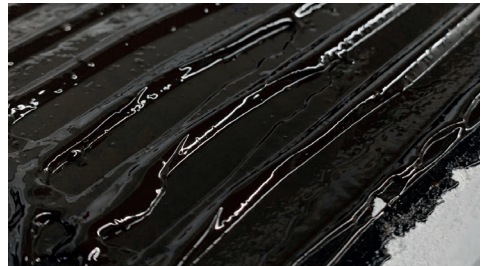
Der **KEMPERTEC MA-SF Metallkleber** ist gebrauchsfertig und wird direkt aus dem Gebinde mittels Kelle entnommen. Der Materialauftrag erfolgt mit dem **KEMPEROL Profi-Zahnpachtel** gleichmäßig, parallel und vollflächig in Längsrichtung des Metalls über die gesamte zu verklebende Fläche in erforderlicher Schichtstärke. Um ein Herunterlaufen des Materials an der Fassade/Brüstung zu verhindern, wird das Material zum Rand hin ca. 1 cm klebefrei ausgespart. Dadurch kann beim Auflegen und Andrücken der Metalle die Luft problemlos entweichen und es wird eine vollflächige Verklebung ohne Hohlräume erreicht. Zusätzlich entsteht so eine



schalldämpfende Wirkung bei Niederschlägen. Bei Klebeflächen von über 30 cm Breite muss der Metallkleber beidseitig aufgetragen werden.

HINWEIS

Bedenken Sie, bei Verklebungen von Metall auf Metall eine zusätzliche mechanische Fixierung vorzunehmen. Der Metallkleber muss vollflächig aufgebracht werden und der Verbrauch darf 1,5 kg/m² nicht überschreiten. Metallabdeckungen (Mauer- und Brüstungskronen), die in Sonnenschatten-Wechselbereichen liegen, müssen zusätzlich oberseitig mechanisch fixiert werden.



4. VERKLEBEN DER METALLTEILE

Verkleben Sie nun die Metall- oder Blechteile mit dem Untergrund, indem Sie die Metallteile auf den Untergrund mit entsprechendem Druck andrücken. Bei kleineren Abmessungen reicht ein kräftiges Andrücken mit der Hand, bei größeren Zuschnitten nehmen Sie z.B. ein Brett zur Druckverteilung.

HINWEIS

Bei Mauer-, Attika- oder Brüstungsabdeckungen, die aus mehreren Einzelteilen bestehen, ist unter den Fugen ein dem Metallprofil angepasstes, mindestens 10 cm breites Nahtunterblech einzukleben, damit ein Dehnungsausgleich sichergestellt ist. Je nach Metallwerkstoff sollte die Verklebung von Metall auf Metall ca. 4–6 cm nicht überschreiten. Bei

durchgehenden Metallprofilen von ca. 3 m Länge ist für die temperaturbedingte Längenänderung in gleicher Art und Weise ein Dehnungsausgleich zu schaffen, ohne dass hierdurch Hinterläufigkeiten hervorgerufen werden. Der Metallabstand für den Dehnungsausgleich muss abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Ausdehnungskoeffizienten des Metalls gewählt werden. Damit wird verhindert, dass sich die Metalle gegenseitig hochdrücken (Abb. 1 und Querschnitte). Der Kleber sollte nicht über das zu verklebende Metall hinausgehen, um Verunreinigungen oder gelbliche Verfärbungen zu vermeiden. Um ein Unterlaufen der Metalle/Profile im Stoßbereich zu verhindern, wird ein Nahtunterblech (siehe Abb. 1) untergelegt.

Nicht zu verklebende Bereiche sollten abgelebt oder geschützt werden. Überschüssiges Material, das z.B. beim Zusammenschieben von zwei Metallplatten und der Stoßplatte

durch Raupenbildung entstehen kann, sollte sofort entfernt werden, sofern die Metallplatten nicht oberseitig abgelebt wurden.

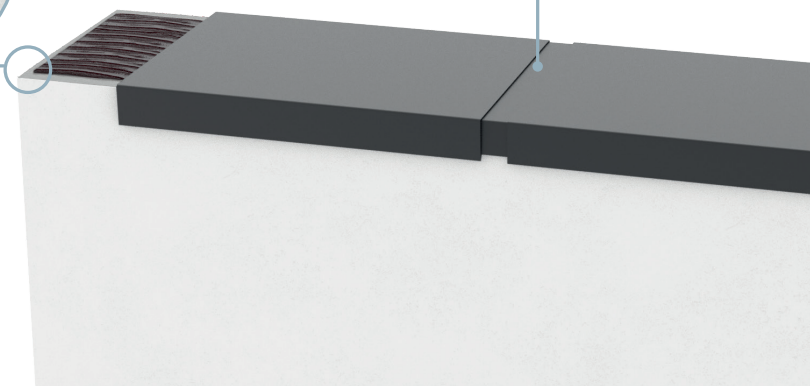
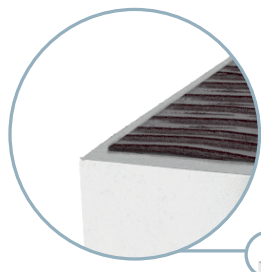
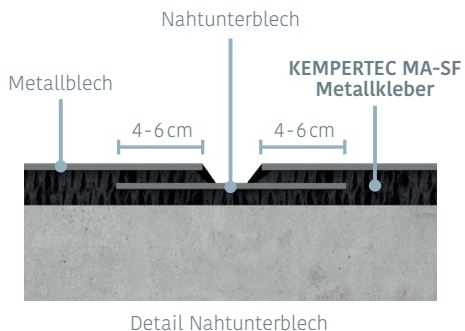
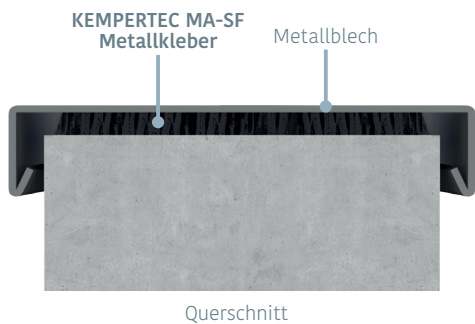
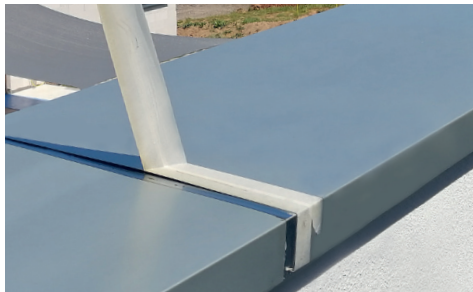


Abbildung 1: Verklebung mit Nahtunterblech

HINWEIS: VERKLEBUNG AUF GENEIGTEN UND SENKRECHTEN FLÄCHEN

Bauteile, die senkrechte Flächen oder eine Neigung von mehr als 3° aufweisen, müssen zusätzlich durch geeignete Befestigungen mechanisch fixiert werden. Bei korrekter Verarbeitung läuft der **KEMPERTEC MA-SF Metallkleber** im frisch aufgetragenen Zustand an senkrechten Flächen nicht ab.

Daher brauchen Sie lediglich noch mechanische Befestigungen gegen das Abgleiten der Metalle. Tragen Sie bei der Verwendung in senk-

rechten Bereichen **KEMPERTEC MA-SF** beidseitig auf, d.h., auf jede der zu verklebenden Seiten wird ca. 1,0kg Material pro m² aufgetragen. Ergänzen Sie die vorgesehene Anzahl der Fixierpunkte durch geeignete Befestigungen wie z.B. Hafte. Drücken Sie die aufgetragenen Werkstoffe nach der Verlegung sehr sorgfältig und gleichmäßig an. Durch das Überlappen der Metalle (3-5cm)* ist bei einer geneigten Mauerabdeckung eine ausreichende Ausdehnungsmöglichkeit gegeben.

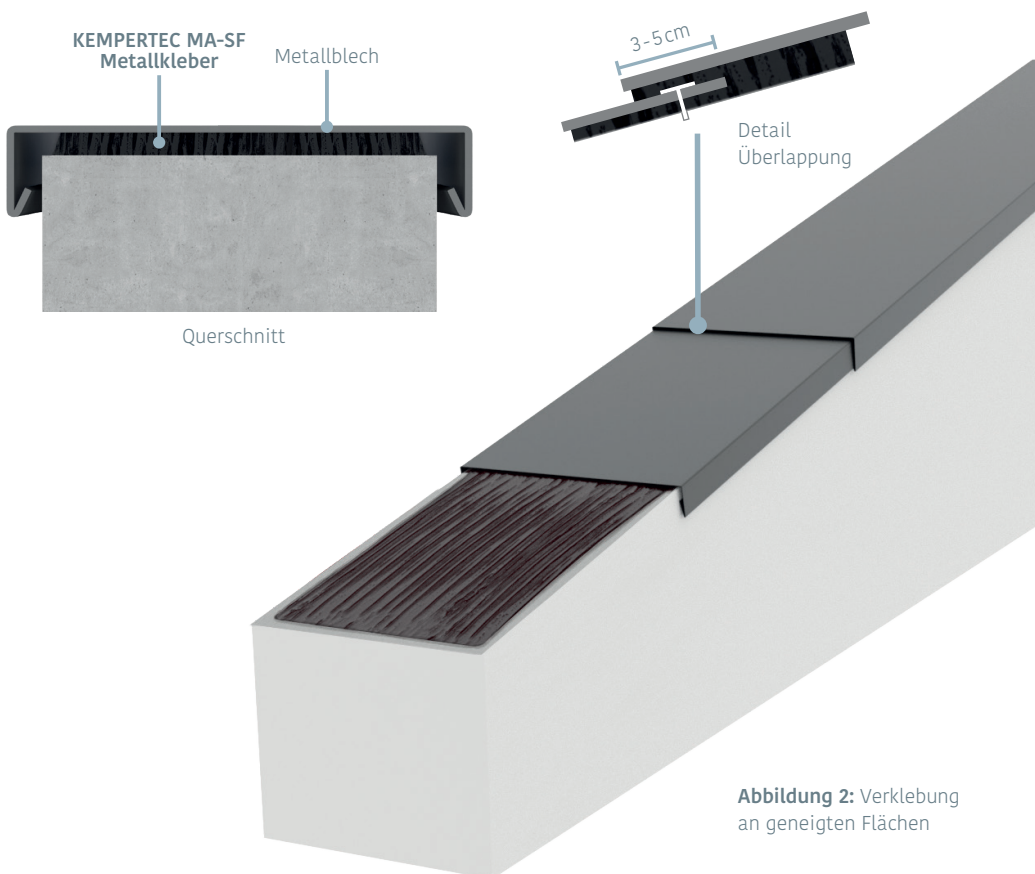


Abbildung 2: Verklebung an geneigten Flächen

* Die maximale Überdeckung von Metall auf Metall liegt bei 5 cm

ANWENDUNGSGEBIETE

KEMPERTEC MA-SF Metallkleber ist eine lösemittelfreie dauerplastische bituminöse Klebemasse, mit der sich Verklebungen bei Fenster- und Mauerabdeckungen, Ortgang- und Traufblechen, Attiken, Brüstungen sowie Metallverkleidungen unkompliziert ausführen lassen.

WERKSTOFFE

Metallprofile und gängige Metalle, z. B.

- Kupfer
- Aluminium
- Edelstahl
- Verzinkter Stahl
- Titanzink

Baustoffe

- Kalksandstein
- Beton/Porenbeton
- Ziegelstein
- Lochziegel
- Holz
- Span- und OSB-Platten
- KEMPEROL Abdichtungen, Polymerbitumenbahnen und Dämmstoffe

HINWEIS: Bitte beachten Sie bei der Verarbeitung das technische Merkblatt „Kleben in der Klempnertechnik“.

VERARBEITUNGSTEMPERATUR

Die Umgebungs- und die Untergrundtemperatur müssen bei der Verarbeitung und Aushärtung von **KEMPERTEC MA-SF Metallkleber** zwischen +5°C und nicht über +50°C liegen. Gleiches gilt für die zu verklebenden Materialien. Eine Vorlagerung des Materials im temperierten Bereich wird bei niedrigen Temperaturen empfohlen.

VERBRAUCH

Bei einem ebenen Untergrund beträgt der Verbrauch 1,5–2,0 kg/m², bei unebenem Untergrund kann sich der Verbrauch erhöhen. Der Verbrauch darf jedoch nicht mehr als 3,0 kg/m² betragen, da sonst bei sommerlichen Temperaturen die Gefahr besteht, dass noch nicht ausgehärtetes Material durch sein Eigengewicht abrutscht.

Der genaue Verbrauch hängt von der jeweiligen Zahnung des Spachtels ab:

ZAHNUNG IN MM	VERBRAUCH KG/M ²	BELASTBAR NACH STD.
4	1,50	2,0
6	1,75	2,5
8	2,00	3,0

AUSHÄRTUNGSZEITEN

Das Zusammenfügen der zu verklebenden Metalle mit dem Untergrund kann sofort und muss spätestens 30 Minuten nach dem Auftragen des **KEMPERTEC MA-SF Metallklebers** erfolgen. Das Material ist nach 2–3 Stunden belastbar und nach 14 Tagen vollständig ausgehärtet.